

ERFAHRUNGSBERICHT

STUDYING ABROAD IN BELFAST

NORDIRLAND



STRANMILLIS UNIVERSITY COLLEGE
A College of Queen's University Belfast



KATJA BERGTHALER

EDUCATION

6. JÄNNER 2017 – 3. JUNI 2017 / 4. SEMESTER

katja.bergthaler@ph-ooe.at

Top 1 Informationen zur Partnerhochschule

A Informationen zum Studium

Während meines Auslandssemesters habe ich 3 verschiedene Kurse belegt:

SEO2005	Landmarks in Irish History: Ulster, Peace and Conflict 1600-2000	10 ECTS
SEO2071	NI Culture and Education (Post Primary)	10 ECTS
SSW1015	School Based Work for International Students (Post Primary)	15 ECTS

Der Geschichte-Kurs SEO2005 war richtig informativ und aufschlussreich und eine tolle Ergänzung zu meinem Aufenthalt in Nordirland. So konnte ich die Geschichte und die Kultur Nordirlands besser verstehen und bekam tiefe Einblicke in die Geschichte der Stadt Belfast selbst. Unser Vortragender hat die Stunden interessant aufgebaut und darüber hinaus uns über den Campus geführt und dessen Geschichte erzählt. Außerdem sind wir zu einem sehr alten Friedhof gegangen, um uns die Geschichte dieses Ortes zu erklären. Sein Unterricht war zwar sehr informativ, aber erzählerisch aufgebaut, sodass man den Faden nicht verlor.

Durch den zweiten Kurs SEO2071 lernte ich viele verschiedene Aspekte Nordirlands kennen. Der Kurs war breit gefächert. Ich lernte über das Erziehungssystem, das Schulsystem und über den Bildungsweg der Kinder und Jugendlichen. Ins Detail sind wir selten gegangen, aber ich lernte über viel Verschiedenes.

Die schulpraktische Ausbildung habe ich mit dem Kurs SSW1015 abgelegt und 6 Wochen in der Ashfield Boys' High School verbracht. Dort habe ich Erfahrungen im History Department gesammelt und auch Geschichte-Stunden auf Englisch geplant und gehalten. Meine Praxispädagogin hat mich mit Unterrichtsmaterialien unterstützt und mir viele Freiheiten gegeben was meine Methodik anbelangt. In den Klassen herrschte eher Frontalunterricht, auch weil die Abschlussexamen anstanden. Trotzdem habe ich es mit Gruppenarbeiten probiert und als Auflockerung hat das auch ganz gut funktioniert.

B Administrative Unterstützung und diverse Angebote

Margaret und Laura waren im International Office immer anzutreffen und halfen uns bei jeder Gelegenheit, wenn wir Schwierigkeiten hatten einen Raum zu finden oder um uns zu zeigen, wie man einen Essay offiziell verfasst und abgibt. Auch per E-Mail konnte man immer mit einer schnellen und hilfreichen Antwort rechnen.

Wir lernten zwar einige Buddies kennen, aber da waren sie für uns nicht. Nur Adam und Matthew haben sich um uns gekümmert, aber dafür richtig! Matthew war immer mit dabei und Adam organisierte zwei tolle Trips. Ein Trip führte uns zum Giant's Causeway und zur Carrick-a-Rede Rope Bridge. Beim zweiten Trip ging es auf die Mourne Mountains. Diese beiden Ausflüge waren richtig toll. Zum Ikea ist Adam auch einmal mit uns gefahren, um so Dinge wie Geschirr und Bettwäsche zu kaufen.



Carrick-A-Rede Rope Bridge



Giant's Causeway



Mourne Mountains von oben



Mourne Mountains von unten

Top 2 Unterbringung

Ich war direkt am Campus des Stranmillis Colleges untergebracht. Das Zimmer buchte ich schon im Vorhinein mit Hilfe von Gerlinde Lux. Dann musste ich eben noch den Deposit überweisen. Den Schlüssel holte ich mir während der Öffnungszeiten direkt vom Halls Office. Mein Zimmer hatte eine zumutbare Größe. Ich stellte mir die Möbel dann noch etwas sinnvoller in den Raum, um mehr Platz zu schaffen. Ich hatte ein Bett, einen Sessel, einen Schreibtisch mit Stuhl und ein Regal zur Verfügung. Außerdem hatte ich an einer Wand eine Schrank-Waschbeckenschrank-Kombi mit Waschbecken. Über dem Bett war

eine lange Pinnwand angebracht, mittels der ich mir mein Zimmer mit der Zeit persönlicher gestaltet habe. Das Fenster ließ sich leider nur kippen, deswegen stand ab und zu mal die Luft im Zimmer. Die Gemeinschaftsduschen und Klos wurden regelmäßig geputzt, mal mehr mal weniger genau. Und die Gemeinschaftsküche war zwar gut ausgestattet und wir hatten uns einen Platz im Kühlschrank erkämpft, aber der Zustand der Küche und die Hygiene litten sehr unter unseren Mitbewohnerinnen. Aber wir hatten ja unser eigenes Geschirr bei Ikea gekauft und natürlich selber abgewaschen und in unseren eigenen Regalen verstaut.

Für das Leben am Campus waren die Zimmer richtig gut gelegen, in die Stadt sind wir oft mit dem Bus gefahren oder haben uns ein Taxi geteilt wenn wir abends noch in die Stadt wollten. Zu Fuß in die Stadt dauerte es ungefähr 45 Minuten. Das ist aber ein netter Spaziergang an der Queens University vorbei.

Durch die Unterstützung vom Erasmus+ Programm wurde zwar schon ein ordentlicher Teil der Ausgaben gedeckt, trotzdem habe ich noch einiges von meinem Ersparten gebraucht. Kosten für den Bus, Lebensmittel, Bettwäsche, Geschirr und die weiteren Lebensunterhaltungskosten habe ich selbst getragen. Außerdem haben wir zusammen noch weitere Ausflüge gemacht, die wir natürlich auch selbst bezahlt haben. Das Ausgehen in Belfast ist auch ziemlich teuer gewesen, da haben wir uns lieber am Campus zusammengesetzt und uns eine Flasche Wein geteilt.

Top 3 Soziale und kulturelle Aktivitäten

Um die Stadt Belfast richtig kennenzulernen, haben wir in kleinen Gruppen eine geführte Taxi-Tour zur Peacewall gemacht. Außerdem waren wir viel in der Innenstadt Belfast unterwegs. Wir haben uns das Titanic-Museum angesehen und waren in der City Hall. Abends in den Pubs und Clubs haben wir immer wieder neue nette Leute kennengelernt. Die Pub-Kultur ist hier sowieso etwas ganz Besonderes, denn überall spielen Musiker in den Lokalen. Die Nordiren machen einen lebensfrohen und ehrlichen Eindruck und mit denen, die wir kennengelernt haben, hatten wir viel Spaß.

Top 4 Informationen für zukünftige Erasmusstudierende

Prinzipiell möchte ich sagen, dass man unbedingt ein Auslandssemester machen sollte, wenn man die Gelegenheit bekommt! Aber selbstverständlich kann ich Belfast ganz besonders empfehlen. Wenn man in Nordirland ein Semester verbringen möchte, dann sollte man sich auf jeden Fall die Natur dieses Landes ansehen und an die Küsten fahren und sich nicht nur auf Nordirland beschränken, sondern auch gleich ganz Irland erforschen. In Nordirland sollte man auf jeden Fall viel Zeit beim Giant's Causeway verbringen und über die Carrick-a-Rede Rope Bridge gehen. Die Stadt Londonderry sollte man auch besuchen, denn sie steckt voller Geschichte und hat einen netten Altstadtteil. Die Mourne Mountains erinnern sehr an Österreich, aber der Blick von oben auf das Meer ist unschlagbar. Über das gesamte Land verteilt, findet man alte Burgen und Burgruinen oder alte Herrschaftshäuser. Ein Trip mit dem Auto gemeinsam mit ein paar anderen ist kostengünstig und vor allem flexibel. So kann man über einen oder mehrere Tage viele Orte und Dinge sehen.

TOP 5 Was mir sonst noch wichtig ist

Hast du die Möglichkeit, ein oder mehrere Semester im Ausland zu absolvieren, dann zögere nicht, sondern nimm diese Gelegenheit unbedingt wahr! Für sämtliche organisatorischen Sachen, die erledigt werden müssen, helfen dir Gerlinde, Stefan und Thomas garantiert weiter!

Wenn jemand Reisetipps für Nordirland und/oder Irland brauchen kann dann schreibt mir einfach eine E-Mail!